

# Die Seeretter feiern ihr 100-Jähriges



**Der Seerettungsdienst Zollikon feiert am 17. Juni sein 100-jähriges Bestehen mit einem Tag der offenen Tür für die Bevölkerung. Diese und nächste Woche schauen wir zurück auf wichtige Meilensteine der Helden auf dem See. Was von 1917 bis 1967 alles geschah:**

## Die Gründung – 1917

Ein tödlich verlaufener Badeunfall war der Auslöser. 1933 wurde an der Gemeindeversammlung der Grundstein für den heutigen Seerettungsdienst gelegt. Doch Seeretter gab es bereits 1917. Seegemeinden wie Zollikon wurden von der Justiz- und Polizeiorganisation eingeladen, einen Rettungsdienst zu organisieren, um für Unglücksfälle, die auf dem See passieren, einigermaßen gerüstet zu sein. Und so hatte der Zolliker Gemeinderat beschlossen, eine Anzahl jüngerer Leute, die in der Nähe des Seegestades wohnten, zu ersuchen, sich zu diesem Rettungsdienst zu verpflichten. Inhaber von Ruderschiffen wurden gebeten, in Notfällen ihre Schiffe zur Verfügung zu stellen. Zur Neuorganisation des Seerettungsdienstes kam es 1933 nach dem eingangs erwähnten tödlichen Badeunfall, der den Seerettungsdienst zum Politikum machte. Ausgehend von einer Motion, hatte der Gemeinderat beschlossen, der Organisation Seerettungsdienst ein «festes Gefüge» zu geben, wie es im entsprechenden Weisungsheft zur Gemeindeversammlung hiess: Die Mannschaft sollte aus der Feuerwehr rekrutiert sowie ein Motorboot angeschafft werden. «Durch Anschaffung eines Motorbootes und zweckmässiger persönlicher Ausrüstungen soll die Seerettungsmannschaft instand gesetzt werden, ihre verantwortungsvolle Aufgabe, schiffbrüchig gewordene Menschen ans sichere Ufer zu bringen, nach Möglichkeit erfüllen zu können.» Im Gegensatz zur Forderung eines vollamtlichen Bademeisters, die abgelehnt wurde, und zur hitzigen Diskussion um eine Entschädigung für die Hinterbliebenen des tödlich Verunfallten, die knapp gutgeheissen wurde, war die Neuorganisation des Seerettungsdienstes unbestritten.

## Das Dienstreglement von 1917

Der Rettungsdienst zur See umfasst die Hilfeleistungen bei Schiffsunfällen, bei Unglücksfällen vom Lande aus und bei Unglücksfällen auf dem Eise bei Seegfrörne sowie die zur Verhütung von Unglücksfällen bei Seegfrörne tunlichen Absperrungen und Anbringung von Verboten zur Eisbetretung.

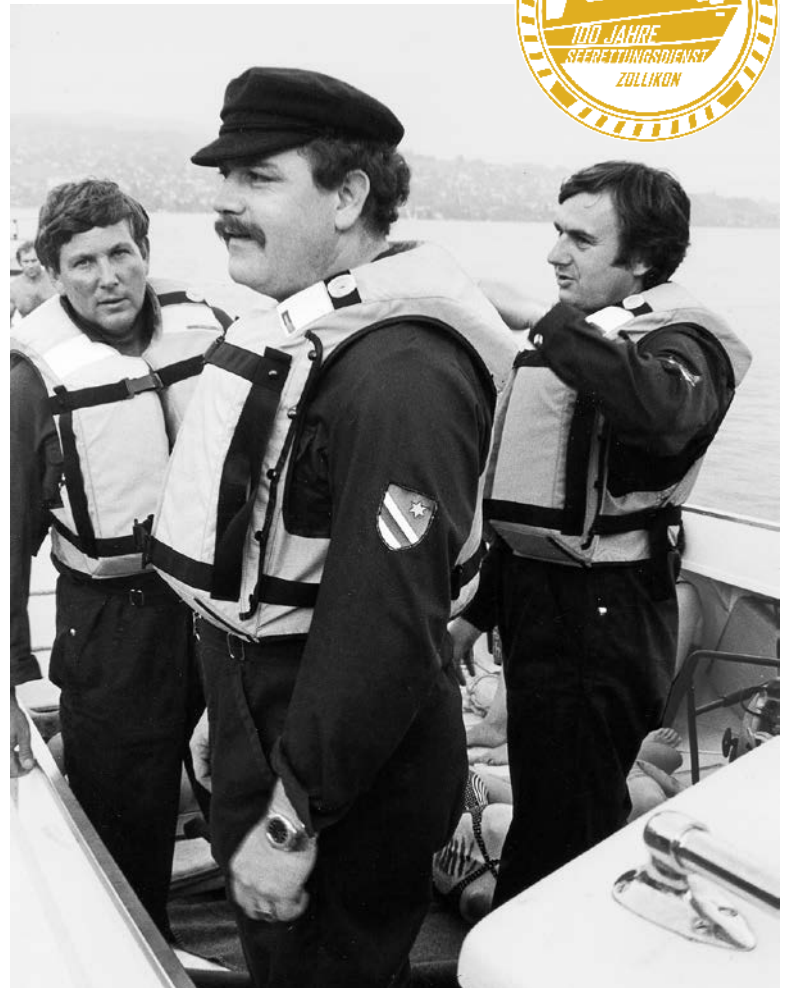
## Die Alarmierung

1917 wurde durch Läuten mit der Schiffsglocke auf dem Wartehäuschen beim Schifflandeplatz alarmiert.



## Das erste Rettungsboot – 12. August 1933

Das erste motorisierte Rettungsboot war 8,6 Meter lang und 2,42 Meter breit, hatte 75 Zentimeter Tiefgang, verfügte über einen 6-Zylinder-Penta-Motor und erreichte eine Geschwindigkeit von 23 Kilometern in der Stunde. Als am 26. August 1933 zur Einweihungsfahrt gestartet wurde, hiess das Ziel Rapperswil. «Überall wurde unser Schiff von Neugierigen bewundert und vielleicht auch beneidet.» Dieser Satz stammt aus dem Bericht, den der damalige Seeretter-Chef Jules Meier nach der Einweihung von Hand zu Papier gebracht hat.



Cesco Weisser, Elmar Birgelen und Peter Hofstetter (v.l.). Die Aufnahme entstand ca. 1984. (Bild: zvg)

## Der erste Einsatz – 22. August 1933

Kaum angeschafft, wurde das Rettungsboot für einen Einsatz benötigt. Am 22. August kenterte etwa 300 Meter vor Zollikon ein in Zürich-Enge gemietetes Segelschiff.

## Das schreckliche Unglück von 1941

Am 13. Juni 1941 fuhren fünf Seeretter, darunter Chef Jules Meier, bei starkem Weststurm aufs tobende Wasser hinaus. Während dieser Ausfahrt kippte ein Segelboot um, die drei Insassen konnten gerettet werden. «Nach erfolgter Übernahme der Insassen verliessen wir das auf dem Wasser treibende Boot und fuhren landeinwärts, um die Insassen eines Mietruderbootes, ein junges Mädchen und ein Kind, die in dem heftigen Sturm hilflos auf den Wellen trieben, ebenfalls in das Motorboot aufzunehmen. Während dieser Fahrt stürzte der Chef des Seerettungsdienstes, Jules Meier, der sich zwecks besserer Übersicht wahrscheinlich etwas vorgebeugt hatte, steuerbord seitwärts aus dem Motorboot», hiess es im Rapport. Das Wasser habe sich sofort rot gefärbt, und wie sich dann später herausstellte, war Jules Meier in die Schiffsschraube geraten und hatte sich dabei tödliche Verletzungen zugezogen. Die Leiche konnte erst nach fünf Tagen in einer Tiefe von rund 70 Metern gefunden werden.

## Ein neues Heim für die Seeretter

Am 23. Juni 1957 bewilligten die Stimmberechtigten an der Urne einen Kredit von 1,5 Mio. Franken für die neue Seeufergestaltung und machten damit den Weg für ein neues Bootshaus frei. Unter der Terrasse bei der neuen Haab erhielten die Seeretter, die bis dahin im Mitteltrakt der Badeanstalt untergebracht waren, mehr Platz. Die Einweihungsfeierlichkeiten dauerten 1960 drei Tage.

Quelle: Zolliker Jahrheft 1983, Bericht von Wilfried Maurer

## Die Seeretterchefs von 1917 bis 1972



Sie standen dem Zolliker Seerettungsdienst vor (von links nach rechts): Der Zolliker Gemeinderat wählte im Jahr 1917 Fritz Aeppli zum ersten Chef des Rettungsdienstes. Nach der Neuorganisation übernahm 1933 Jules Meier. Nach dessen tödlichem Unfall wurde Willy Eggmann sein Nachfolger. Es folgten – Jacob Rey (1948 bis 1960) und Walter Widmer (1961 bis 1972).



## Neues Boot nach der Seegfrörni

Weil das erste Boot während der Seegfrörni im Winter 62/63 in Mitleidenenschaft gezogen worden war, musste die Anschaffung eines neuen Motorbootes vorbereitet werden, was heftige Diskussionen auslöste. Gefordert wurde statt eines Holzbootes ein unsinkbares Kunststoffboot. In der Folge wurde am 9. Dezember 1964 von der Gemeindeversammlung ein Kredit von 100 000 Franken gesprochen, und am 7. August 1965 konnte das Schiff, dessen Höchstgeschwindigkeit mit 55 km/h angegeben wurde, den Seerettern übergeben werden. Getauft wurde es allerdings erst später: Am 25. Oktober 1980 erhielt es den Namen «Zollo II».



## Bilanz der Zolliker Seeretter nach der Seegfrörni 62/63:

Nach drei verloren gegangenen Kindern gesucht, Hilfe geleistet bei acht Knochenbrüchen und sieben Verstauchungen, bei einer ausgerenkten Schulter und einer Hirnerschütterung sowie bei 13 leichten Verletzungen.

## 100 Jahre Seerettungsdienst – Tag der offenen Tür

Am Samstag, 17. Juni lädt der Seerettungsdienst Zollikon von 11.00 bis 16.30 Uhr zur Feier seines 100-Jahr-Jubiläums. Kinderattraktionen, freier Eintritt ins Seebad, Verpflegung durch die Badi.

Weitere Infos: [www.seeretter.ch](http://www.seeretter.ch)

ANZEIGE

**Schnell und entspannt zum Job, in die Stadt und immer auf Tour.**

**Clever und ganz individuell, so wie Sie!**



eCampo Mono

**CRESTA**  
swiss+bike

*Wir bauen die Velos.*

**Ihr Fachgeschäft für Service, Verkauf, Zubehör und Bekleidung**

### Velo-Shop Vonäsch

Dachslernenstrasse 5 | 8702 Zollikon  
info@velo-shop.ch | [www.velo-shop.ch](http://www.velo-shop.ch)

044 391 38 53

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag  
8.00–12.00 | 13.30–18.30  
Samstag 9.00–16.00

**VELOSHOP**  
VONÄSCH ZOLLIKON

**Mehr als 50 E-Bikes im Angebot. In unterschiedlichsten Farben mit diversem Zubehör. Kommen Sie vorbei und testen Sie die neuen E-Mountain-, E-City- und E-Trekkingbikes.**